

# Sterben in Würde

## Zur Sterbehilfedebatte aus katholischer Perspektive

GERHARD MARSCHÜTZ\*

*To die in dignity is often understood as a personal right to independently determine the time and the way of one's own death, assuming dignity as a quality of life that wouldn't exist in serious illness or in the final stage of life. On the contrary and from a traditional point of view dignity belongs to a person's being that can never get lost and hence has to be respected also at the end of life. For that reason, from a catholic point of view a voluntary euthanasia as a deliberate killing of a person is definitely rejected. However, a so-called 'aggressive medical treatment' must be avoided because it doesn't accept the actual situation of death and only causes a pointless extension of life. Nevertheless, the palliative care is essential to provide people even in their final lifetime with quality of life and to help them with the personal acceptance of death.*

**Keywords:** *To die in dignity, dignity, euthanasia, Catholic Church, evangelium vitae, palliative care, theological ethics*

Zum Leben gehört auch das Sterben. Somit umfasst die Würde des Menschen auch sein Sterben als letzte Phase des Lebens. Doch was besagt ein Sterben in Würde? Impliziert es auch die Tötung auf Verlangen oder steht ein solches Handeln der Menschenwürde entgegen? Das sind schwierige Fragen, die strittig diskutiert werden und auf die es offenbar keine einfachen Antworten gibt. Zwar mangelt es nicht an einfachen Antworten, die aber zumeist nur einen wenig hilfreichen Entweder-Oder-Diskurs bewirken. „Unmenschlich am Lebensende“ verhalte sich dann in einem solchen Diskurs selbst die katholische Kirche, da sie „das Selbstbestimmungsrecht mit Verweis auf die Gottgegebenheit allen menschlichen Lebens [relativiert]“<sup>1</sup>, meint etwa der Berliner Notfall- und Intensivmediziner Michael de Ridder. Umgekehrt erweisen sich für Papst Johannes Paul II. die modernen Bemühungen um die Legalisierung der freiwillige Euthanasie, „wenn man es zutiefst betrachtet, als *absurd und unmenschlich*“ (EV 64). Was ist, wenn man es zutiefst betrachtet, menschlich oder unmenschlich am Le-

---

\* Gerhard Marschütz, Ao. Univ.-Prof. Dr. an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Institut für Systematische Theologie, Fachbereich Theologische Ethik. Adresse: A-1010 Wien, Schenkenstraße 8-10; e-mail: gerhard.marschuetz@univie.ac.at.

<sup>1</sup> Michael de Ridder, *Wie wollen wir sterben? Ein ärztliches Plädoyer für eine neue Sterbekultur in Zeiten der Hochleistungsmedizin*, München <sup>5</sup>2011, S. 200.